



HANNES  
MÖLLER  
SOLITAIRE

Hannes Möller

# SOLITAIRE

Arbeiten  
aus dem  
Bibliotheken-Projekt

Paintings  
from the  
Libraries-Project

Peintures  
du  
Projet Bibliothèques



## SOLITAIRE-REIHE

In verschwiegenen Winkeln, vernachlässigten, staubigen Ecken oder hinter Absperrseilen entdeckte ich auf meinen Reisen durch Bibliotheken und Archive immer wieder Bücher, die durch Außergewöhnliches auf sich aufmerksam machen. Sei es die Fragilität eines Koperteinbandes, der Brandschaden eines Buchrückens, ein zerrissener, leuchtend roter Seideneinband oder ein Buchschnitt, dessen Schleifen den Inhalt hermetisch verschließen.

Eine erste Entdeckung machte ich im März 2009 in der Humanisten-Bibliothek im elsässischen Sélestat. Ziemlich versteckt in einem der hinteren Regale in der untersten Reihe, flach von der Mittagssonne angestrahlt und eingepfercht zwischen anderen Folianten, stand ein ganz besonderes Buch. Durch das lange Stehen im Regal hatte es sich gebogen und verzogen. Ein Buchdeckel war schon abgelöst. Die Bünde, an einer Seite abgerissen, hingen herunter, der Buchblock gespalten, der Einbandrest nur noch ein kleiner, hellblaugrüner Lederfetzen. Der Buchrücken wie abgeschält, wirkte wie Baumrinde. Hätte man dieses Buch aus dem Regal herausgenommen, es wäre ohne seine stützenden Nachbarn vollends auseinander gebrochen. In diesem Moment entstand die Idee, das ungewöhnliche Buch quasi aus seiner Umgebung herauszulösen und es mit künstlerischen Mitteln überdimensional darzustellen.

Einige Wochen später war das erste mannshohe Gemälde fertiggestellt. Durch die Vergrößerung werden Details wie Beschädigungen, Flecken, Risse oder Gestaltung der Signaturen sichtbar und machen die Einzigartigkeit des gemalten Objekts deutlich. Diese Einzigartigkeit ist auch namensgebend für einen ganzen Bilderzyklus, den ich im Laufe der nächsten Jahre entwickelte: „Solitaire-Reihe“. In der Folgezeit machte ich immer wieder in vielen deutschen und europäischen Bibliotheken - von St. Gallen über Weimar bis Oxford- spannende Entdeckungen.

Das Werk „Solitaire – Bibliothek Leuven 1914“ entstand im Jahr 2014 und stellt einen direkten Bezug zu dem großen, am 25. August 1914 von deutschen Truppen entfachten Brand dieser belgischen Universitätsbibliothek dar. Eines der verkohlten Bücher, von denen sich heute nur noch wenige in Leuven befinden, diente als Grundlage für meine Arbeit. Neben Aquarell- und Gouachefarben habe ich hier zusätzlich Rußpigmente verwendet. Mit ihnen lässt sich einerseits ein besonders tiefes Schwarz erzeugen, andererseits ist der Ruß auch das verbindende Element zwischen dem verbrannten realen Buch und dem gemalten imaginären Buch. Die Papierseiten sind zu Asche und Ruß verbrannt, und Ruß wiederum diente mir als Farbstoff für die Darstellung der verbrannten Papierseiten.





ohne Titel I  
Bibliothek du Grand Séminaire  
Strasbourg  
ca. 29 x 50 cm



ohne Titel II  
Bibliothek du Grand Séminaire  
Strasbourg  
ca. 28 x 49 cm



HS 555  
Stiftsbibliothek  
St. Gallen  
ca. 29 x 50 cm



Ink. 1843  
Gutenbergmuseum  
Mainz  
ca. 25 x 40 cm



HS6 - I



HS6 - III



HS6 - II



HS6 - I

Universitäts- und Landesbibliothek, Darmstadt  
je ca. 29,5 x 29 cm

Universitäts- und Landesbibliothek, Darmstadt  
je ca. 29,5 x 29 cm



Solitaire-Studie

Kr 655

Abteibibliothek

Marienstatt

ca. 26 x 81 cm





Solitaire-Studie  
Hs 349  
Stiftsbibliothek  
St. Gallen  
ca. 32 x 104 cm



Solitaire-Studie  
Ink. 905  
Gutenberg-Museum  
Mainz  
ca. 32 x 103 cm

Solitaire I

Bibliothèque Humaniste  
Sélestat  
ca. 43 x 147 cm



Solitaire IV

Scharbauseal  
Lübeck  
ca. 43 x 147 cm



Solitaire VIII  
Aa1 1\_3  
Abteibibliothek  
Marienstatt  
ca. 43 x 147 cm



Solitaire X

Gutenberg-Museum  
Mainz  
ca. 43 x 147 cm



# Hannes Möller



## Vita

Geboren 1954 in Dinklage, Norddeutschland  
1975-80 Studium der Malerei in Frankfurt  
Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler  
in der Nähe von Frankfurt

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

## Arbeiten in öffentlichem Besitz:

Graphiksammlung „Mensch und Tod“, Universität Düsseldorf  
Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.  
Frankfurter Sparkasse v. 1822, Frankfurt/M.  
Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.  
Oberhessisches Museum, Giessen  
Landesmuseum, Oldenburg  
Emslandmuseum, Sögel  
Hessische Landesbibliothek, Wiesbaden  
Universitätsbibliothek Leuven, Belgien